



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin

Pressemitteilung

Annette Widmann-Mauz MdB trifft französische Kollegen der Partnerstädte des Wahlkreises: Virginie Duby-Muller und Christian Kert

Berlin, 22.01.2013
Anlagen: 2 Fotos

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrages, bei dem heute über 450 Abgeordnete der französischen Nationalversammlung nach Berlin kamen, traf die Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Tübingen-Hechingen, Annette Widmann-Mauz MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, die Wahlkreisabgeordneten aus den französischen Partnergemeinden.

Aus Paris angereist waren u. a. Virginie Duby-Muller, Abgeordnete des Kantons Saint-Julien-en-Genevois/Haute Savoie, Partnerregion von Mössingen, und Christian Kert, Abgeordneter aus Aix en Provence, der Partnerstadt Tübingens.

„Das persönliche Gespräch mit den französischen Kollegen hat mir einmal mehr gezeigt, wie viele deutsch-französische Initiativen es im Raum Tübingen-Hechingen eigentlich gibt. Bei uns und mit uns wird die deutsch-französische Freundschaft lebendig. Dass dies auch in Zukunft so bleibt, dafür möchte ich mich gerne stark machen“, so die Abgeordnete.

Denn egal ob es sich um langjährige Schulpartnerschaften wie etwa in Burladingen, Mössingen oder Tübingen, um gemeinsame Hocketen und Veranstaltungen der Musik- und Sportvereine, Initiativen für Menschen mit Behinderungen, den gemeinsamen Master „Etudes interculturelles franco-allemandes“ an der Universität Tübingen oder das gegenseitige Vorstellen der Partnerregion wie alljährlich beim Rottenburger Neckarfest geht – in der Region Neckar-Alb können Menschen aller Generationen am Dialog mit den französischen Partnern teilhaben. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch das breite Angebot zum Erlernen der französischen Sprache – allen voran das Institut



Culturel Franco Allemand, das nur ein Jahr nach Beendigung des zweiten Weltkriegs in Tübingen gegründet wurde.

Annette Widmann-Mauz und ihre französischen Kollegen verabschiedeten heute eine Erklärung, welche die Zusammenarbeit der Assemblée nationale und des Deutschen Bundestages vertiefen soll. Beabsichtigt sind beispielsweise regelmäßig stattfindende Treffen der Ausschüsse für auswärtige und europäische Angelegenheiten, der Präsidien und weiterer Fachausschüsse. Zudem sollen gemeinsame Arbeitsgruppen zu besonders wichtigen Themen, wie etwa der Energiewende, eingesetzt werden. Hinsichtlich des Beitritts von Kandidatenländern zur Europäischen Union sollen die zuständigen Ausschüsse beider Parlamente beauftragt werden, gemeinsame Stellungnahmen zu erarbeiten.

„Der Elysée-Vertrag gilt zu Recht als Jahrhundertvertrag – denn er gab den Anstoß zu einer friedvollen und engagierten politischen und kulturellen Zusammenarbeit im Herzen Europas, die bis heute weltweit ihresgleichen sucht. Dass wir fünfzig Jahre später mit einer gemeinsamen Erklärung nachlegen und die Zusammenarbeit im Parlament stärken, eröffnet ein neues Kapitel der Zusammenarbeit“, so Widmann-Mauz.

Doch es wurde an diesem Tag nicht nur gearbeitet. Ganz im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft blieb genug Zeit für den persönlichen Dialog. Für die Parlamentarier standen neben der gemeinsamen Sitzung im Plenarsaal auch ein Empfang durch die Fraktionen, ein Besuch der Philharmonie sowie ein Empfang auf Einladung des Bundespräsidenten auf dem Programm.

[anbei zwei Fotos: Annette Widmann-Mauz mit den französischen Kollegen]